

Informationen zur Bürgerversammlung 2007

Inhaltsverzeichnis	Seite	I
Stadtrat	Seite	II
Ausschüsse	Seite	II
Sicherheitsbeirat	Seite	II
Agenda 21	Seite	III
Soziale Stadt	Seite	III
Einwohnerdaten	Seite	IV
Beschäftigungszahlen	Seite	IV
Feuerwehr	Seite	V
Soziale Brennpunkte	Seite	V
Wirtschaft und Gewerbe	Seite	V
Kindergärten und -horte	Seite	VI
Schulen	Seite	VII
Erwachsenenbildung VHS	Seite	VII
Stadtbücherei	Seite	VII
Jugendarbeit	Seite	VIII
Bäder	Seite	VIII
Stadtwerke	Seite	VIII
Aus der Arbeit des Stadtbauamtes	Seite	IX
Lokwelt	Seite	IX
ÖPNV, StadtBus	Seite	IX
Stadtfinanzen, Haushalt	Seite	X
Investitionen	Seite	X
Steueraufkommen	Seite	XI
Abfallentsorgung	Seite	XI
Was war los im Jahr 2007?	Seite	XII

Liebe Freilassinger Bürgerinnen und Bürger,

haben Sie nicht auch manchmal das Gefühl, dass die Zeit wie im Flug vergeht? Dass sich die Zeiger der Uhr immer schneller zu drehen scheinen? Gerade bei der Zusammenstellung unseres Berichtes für die Bürgerversammlung wird deutlich, wie viele Ereignisse im



Laufe eines einzigen Jahres stattgefunden haben und wie viele Projekte auf den Weg gebracht werden konnten. Es wird auch deutlich, wie viel wir - und damit meine ich den Stadtrat, die Stadtverwaltung und die städtischen Einrichtungen - gemeinsam für Sie leisten konnten.

Dabei haben wir in erster Linie die Pflichtaufgabe, die Grundversorgung für alle Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen: Ob Schulen oder Kindergärten, ob Straßenbau oder Wasserver- und Abwasserentsorgung - Sie gehen zu Recht davon aus, dass diese Grundbereiche von Seiten der Stadt zuverlässig gewährleistet werden. Um so erfreulicher ist es, wenn gerade eine Stadt wie Freilassing darüber hinaus zusätzliche freiwillige Leistungen im sozialen, kulturellen oder sportlichen Bereich erbringen kann. Dies umso mehr, da viele andere Kommunen hier deutliche Einschnitte zu verspüren haben. Die Stadt Freilassing hingegen ist in der Lage, aufgrund der leistungsstarken Gewerbebetriebe in der Stadt bedeutende Finanzmittel für freiwillige Leistungen einsetzen zu können: Hier sind unsere beiden Bäder zu nennen, die Volkshochschule, der Stadtbus, unsere intensive Jugend- und Sozialarbeit sowie die Förderung der Freilassinger Vereine. Gerade bei unseren Vereinen konnten wir die nachlassenden staatlichen Förderungen durch eine Aufstockung unserer Mittel kompensieren. Alle diese Punkte tragen letztlich dazu bei, dass unsere Stadt lebens- und liebenswert ist.

Damit Sie sich selbst ein Bild über unseren derzeitigen Stand machen können, haben wir Ihnen Zahlen, Statistiken und Kurzberichte aufbereitet: Ein kompakter Überblick über das vergangene Jahr.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr

Josef Flatscher

Der Stadtrat

Flatscher Josef	1. Bürgermeister, CSU
Schacherbauer Gottfried	2. Bürgermeister, CSU
Auerbach Heinrich	3. Bürgermeister, SPD
Braun Fritz	FWG/HL
Fürle Helmut	SPD
Grünberg Frank	SPD
Hagenauer Elisabeth	GRÜNE/BL
Hangl Michael	SPD
Knott Karlheinz	FWG/HL
Kraller Alois	CSU
Krittian Franz	CSU
Lastovka Klaus	CSU
Moosleitner Dieter	CSU
Oberdorfer Barbara	CSU
Popp Margitta	SPD
Richter Roland	CSU
Richter Thomas	FWG/HL
Schatzl August	CSU
Schramm Walter	FWG/HL
Standl Max	CSU
Unterreiner Ludwig	FWG/HL
Wagner Thomas	CSU
Wenk Annelies	CSU
Wohlschlager Ernst	GRÜNE/BL
Zeif Fritz	CSU

Die Ausschüsse

Haupt- und Finanzausschuss (und Ferienausschuss)

Mitglieder

- Flatscher Josef (Erster Bürgermeister)
- Moosleitner Dieter (CSU)
- Schacherbauer Gottfried (CSU)
- Zeif Fritz (CSU)
- Wenk Annelies (CSU)
- Hangl Michael (SPD)
- Popp Margitta (SPD)
- Knott Karlheinz (FWG-Heimatliste)
- Wohlschlager Ernst (GRÜNE/BL)

Bau- und Umweltausschuss

Mitglieder

- Flatscher Josef (Erster Bürgermeister)
- Wagner Thomas (CSU)
- Schatzl August (CSU)
- Kraller Alois (CSU)
- Standl Max (CSU)
- Hangl Michael (SPD)
- Fürle Helmut (SPD)
- Braun Fritz (FWG-Heimatliste)
- Hagenauer Elisabeth (GRÜNE/BL)

Werkausschuss

Mitglieder:

- Flatscher Josef (Erster Bürgermeister)
- Krittian Franz (CSU)
- Wagner Thomas (CSU)
- Oberdorfer Barbara (CSU)
- Zeif Fritz (CSU)
- Auerbach Heinrich (SPD)
- Grünberg Frank (SPD)
- Schramm Walter (FWG-Heimatliste)
- Hagenauer Elisabeth (GRÜNE/BL)

Rechnungsprüfungsausschuss

Mitglieder:

- Moosleitner Dieter (CSU)
- Hangl Michael (SPD)
- Schramm Walter (FWG-Heimatliste)

Sicherheitsbeirat

Der Sicherheitsbeirat ist in der Zwischenzeit seit fast acht Jahren tätig.

Aufgaben

- Stadtrat und Verwaltung auf dem Gebiet der öffentlichen Sicherheit und Ordnung beraten
- Vorbeugende Maßnahmen vorschlagen, um mögliche Gefahrenquellen gar nicht erst entstehen zu lassen
- Sicherheitsgefühl der Bevölkerung stärken, durch Anregung von Aktionen und die Sensibilisierung der Bürger in Sicherheitsfragen

Konkrete Anregungen und Maßnahmen

- Verbesserung der Ausbildungssituation von Schulabgängern: Weiterführung des laufenden Projektes
- Pflanzaktion im Bereich des Spielplatzes „Eichetpark“
- Integration von Aussiedlern: Vortrag von Hoffart am 19. April 2007 zum Thema „Soziales Verhalten der Aussiedler in Deutschland“
- Integration von Aussiedlern: Organisation des „Kulinarisches Nationenfestes“ im Rahmen des „Tages der Frau“
- Das „Wegeprojekt“ zur beruflichen Qualifizierung förderbedürftiger Jugendlicher: Anlegung des „Erholungsweges für die Seele“ im Bereich des KKH Freilassing

Mitglieder des Sicherheitsbeirates

Erster Bürgermeister Josef Flatscher, Georg Auer, Friederike Enenkel, Evgenija Fink, Rainer Hoffmann, Alois Hogger, Anni Klinger, Bernd Olesch, Hartmut Poerschke, Manuel Sencar, Klaus Thielen, Stadtrat-Referent für Kinder, Jugend und Familie Thomas Wagner, Inspektionsleiter Berndt Jersch, Stadtjugendpfleger Michael Schweiger. Die Bestellung der genannten Mitglieder endet nach einer Amtsdauer von zwei Jahren zum 31.12.2007. Es ist allerdings vorgesehen, die Tätigkeit des Sicherheitsbeirates über 2007 hinaus zu verlängern

Ansprechpartner für Fragen rund um den Sicherheitsbeirat ist Wolfgang Hartenboden (Tel. 6309-27).

Agenda 21 - eine Zwischenbilanz

Im Jahr 2002 verabschiedete der Stadtrat das von den Agenda-Arbeitskreisen entwickelte "Leitbild Freilassing", das quasi ein Wegweiser für die Stadt für die kommenden Jahre darstellt. Mit dem Leitbild wurden auch die von den Arbeitskreisen vorgeschlagenen Maßnahmen vorgelegt.

Der Agenda-Prozess wurde damit aber nicht abgeschlossen; er befindet sich nun in der Umsetzungsphase, in der die einzelnen Maßnahmen und Vorschläge angegangen werden. Einige Agenda-Arbeitskreise haben sich auch seit der Verabschiedung des Leitbildes getroffen und an Aktionen mitgewirkt.

Im Juli 2007 fand eine Agenda-Vollversammlung statt, auf der die zukünftige Arbeitsweise der Arbeitskreise gemeinsam von den Arbeitskreismitgliedern und dem Stadtrat festgelegt wurde. Die Arbeitskreise setzen sich weiter themenbezogen zusammen und die Sitzungen sind weitestgehend öffentlich. Die Arbeitskreise "Soziales" und "Politik" werden neu zusammengesetzt.

Dieses Jahr beschäftigten sich die Arbeitskreise mit folgenden Themen oder Maßnahmen:

- ✓ der Bürgerarbeitskreis "Freibad" (BaFF) wurde als Arbeitsgruppe "Freibad" in die Freilassinger Agenda integriert
- ✓ Freilassinger Energietage im Herbst 2007 mit einer Ausstellung und Vorträgen
- ✓ Mitwirkung bei der Erstellung eines Energieversorgungskonzeptes für Freilassing
- ✓ Vorschläge für den StadtBus-Betrieb
- ✓ Informationen zum Fluglärm

Projekt "Soziale Stadt"

Bereits seit 2004 läuft in Freilassing das Bund/Länder-Städtebau-Förderprogramm "Soziale Stadt".

Was wollen wir damit erreichen?

Wir wollen lebendige Stadtteile mit hoher und bezahlbarer Lebensqualität durch präventive Stadtteilentwicklung. Eine positive Entwicklung im Sanierungsgebiet MITTERFELD wirkt sich positiv auf die gesamte Stadt und das Leben in Freilassing aus.

Wie erreichen wir das?

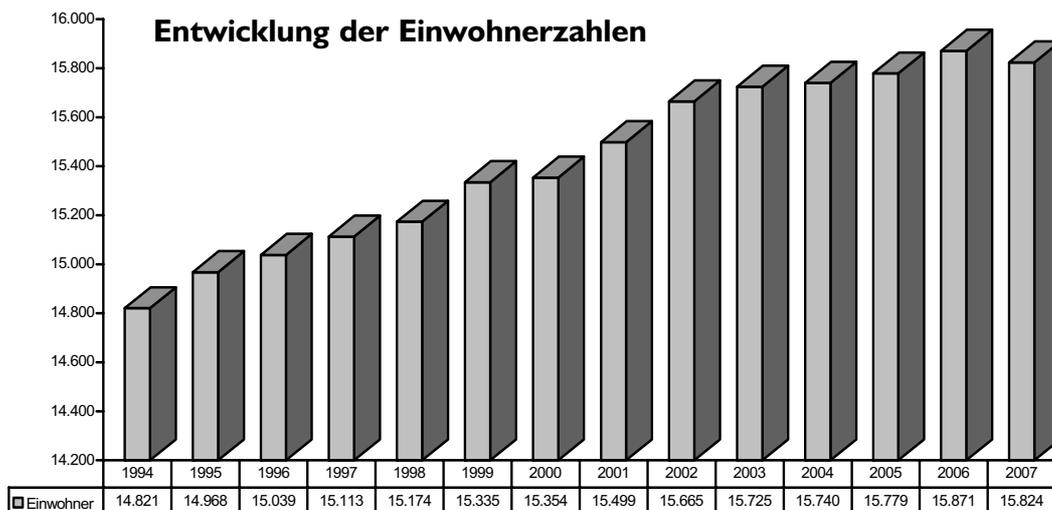
- **Aktive Bürgerarbeit im Quartiersbüro, Jugendtreff und Angebote für Kinder im Aquarium.** "Schwarzlichttheater", Mal-Aktionen, Seniorentreff, Tanzgruppe "Glöckchen", Erst-Beratungsangebote u.a.. Diese Angebote sind nicht auf die Bewohner von Mitterfeld begrenzt.

- **Aktive Bürgerbeteiligung.**
 - Arbeitskreis "Integration"
 - Arbeitskreis "Soziales" (Sucht AK)
 - Sie bewegt ein bestimmtes Thema? - Hier können Sie aktiv werden.
- **Durchführung von Treffpunktveranstaltungen im Quartier.** Ein bestimmtes Thema wird mit den Bürgern besprochen.
- **Unterstützung von Bürgerprojekten aus dem Bürgerfonds.**
- **Unbürokratische Hilfestellung für Projekte** von Vereinen, Initiativen, Genossenschaften, Wohlfahrtsverbänden, Bildungs- und Maßnahmenträgern, Kirchengemeinden, örtlichen Unternehmen, Wirtschaftsverbänden, Lehrstellenbündnissen, aber auch Einzelpersonen durch den Fonds "Mikroprojekte".
- **Kommunales Förderprogramm für städtebauliche Verbesserungsmaßnahmen für private Investoren** zur Durchführung und Förderung kleinerer privater Baumaßnahmen im Sanierungsgebiet.
- **Begegnung der Jugendarbeitslosigkeit durch Ausbildungspatenschaften.** Unser Patenprojekt ist sehr erfolgreich. Trotz der alarmierenden Zahlen hat das Projekt seit Monaten neuen Schwung aufgenommen. Es ist gelungen, weitere Lehrer der Hauptschule Freilassing als Paten in das Projekt mit einzubeziehen. Insgesamt hat sich die Zahl der Paten auf derzeit Zehn erhöht - eine sehr erfreuliche Tendenz. Auch die Zahl der durch das Projekt vermittelten (30 - Stand 09/2007) Lehrstellen entwickelt sich gut.
- **VHS-Kurs "Mama spricht Deutsch"** wird im Quartiersbüro veranstaltet.
- **Künftig gibt es im Quartiersbüro ein "Mehrgenerationenhaus"**, in dem Kinder, Jugendliche, Erwachsene und ältere Menschen sich im Alltag regelmäßig begegnen, Erfahrungen austauschen, sich gegenseitig unterstützen. Es ist ein Aktionsprogramm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.
- **Aufbau einer Freiwilligenagentur.** Ziel ist es, Freiwillige zu akquirieren, die sich aktiv in das soziale Leben der Stadt einbringen. Wir wollen zum Beispiel Spielplatzpaten für alle Spielplätze finden und Jugendliche für ein freiwilliges soziales Schuljahr gewinnen.

Baumaßnahmen:

- Neugestaltung des **Spielplatzes am Eichetpark** und des **Platzes "Unter den Linden"**.
- **"Erholungsweg für die Seele"** Die Caritas will zusammen mit der Stadt mit dem "Erholungsweg für die Seele" im Bereich des Eichetwaldes einen (Rund-)Wanderweg schaffen.
- **Schülercafé in der Hauptschule.**
- **Aquarium im Spielplatz "Eichetpark"**.

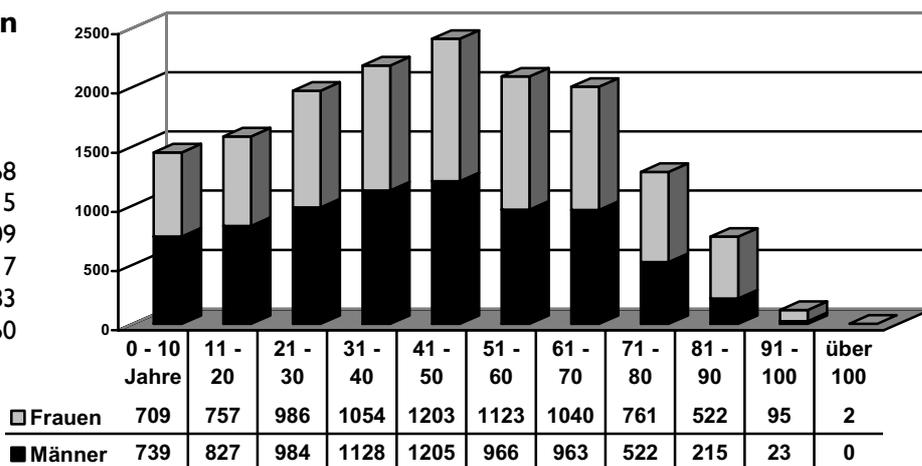
Einwohnerdaten, Beschäftigungszahlen



Ausländer insgesamt	davon aus Österreich	Serbien Monten.	Kroatien	Türkei	Spanien	Italien	Irak	Sonstige
3.191	2.020	189	160	145	39	67	10	561

Aufteilung nach Altersgruppen

Zuzüge nach Freilassing 968
Wegzüge von Freilassing 915
Umzüge innerhalb Freilassings 709
Geburten 117
Eheschließungen 83
Sterbefälle 160



Beschäftigungsstatistik

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer jeweils zum 30.06. eines Jahres

Beschäftigte in Freilassing	1998	2000	2002	2004	2005	2006
Beschäftigte	6.885	7.224	7.222	6.680	6.683	6.725
davon mit Wohnort in Freil.	4.564	4.726	4.704	4.409	4.225	4.244
Einpendler	4.197	k.A.	k.A.	4.332	4.480	4.506
Auspendler	1.876	k.A.	k.A.	2.061	2.022	2.025
Überhang an Einpendlern	2.321	2.498	2.518	2.271	2.277	2.481

Freiwillige Feuerwehr

79 aktive Mitglieder

(davon 14 Mitglieder Jugendfeuerwehr)

Einsätze (vom 01.01. bis 20.09.2007) 193

Davon

- abwehrender Brandschutz 31
- technischer Hilfsdienst (z. B. Verkehrsunfälle, Öl-, Gefahrgutunfälle, Unwetter) 84
- freiwillige Leistungen und private Dienstleistungen (z.B. Wasserschäden) 69
- Dienstleistungen für die Stadt 9

Ausbildungsveranstaltungen 51

Davon

- Übungen und Unterrichte für alle 39
- Lehrgänge, Fortbildungen für einzelne 12

Soziale Brennpunkte 2007

	Freilassing	Landkreis BGL
Anzahl Arbeitslose	383	1.619
Arbeitslosenquote (in Relation zu den soz.vers.pfl. Erwerbspersonen)	keine Quote*	4,1 %
Anzahl Sozialhilfefälle	8	58
Anzahl Grundsicherungsfälle	109	493
Anzahl Sozialhilfeanträge	65	340
Anzahl Arbeitslosengeld II	ca. 475	ca. 1.950
Anzahl der Straftaten (Stand: September 2007)	1.726	
Aufklärungsquote	69,4	

* keine Quote bei Gemeinden unter 20.000 Einwohner

Wirtschaft und Gewerbe

Wirtschaftsförderung

Die Förderung der Wirtschaft gehört auch zu den Aufgaben einer Kommune. Hierunter ist nicht die Förderung einzelner Unternehmen zu verstehen. Die Stadt kann lediglich Rahmenbedingungen schaffen, die die gesamte Wirtschaft oder einzelne Wirtschaftsbereiche unterstützen.

Durchgeführte und laufende Maßnahmen

- ✓ Gestaltung des Eingangsbereichs der Fußgängerzone
- ✓ Informationspylonen in der Fußgängerzone
- ✓ Betriebsansiedlungen, z.B. Fa. Globus
- ✓ Gewerbeflächenmanagement
- ✓ Neugestaltung des Parkleitsystems für die Innenstadt
- ✓ Mitgliedschaft in der "Berchtesgadener Land Tourismus GmbH" zur Stärkung des Tourismus

Vorhaben

- Weitere Gestaltung der Fußgängerzone und der Innenstadt
- Freilassing Broschüre

Wirtschaftsforum

Im Jahr 2001 wurde das "Wirtschaftsforum Freilassing e.V." (WIFO) gegründet, dessen Ziel es ist, die Entwicklung der Stadt Freilassing und ihrer Wirtschaft zu fördern und damit auch die Lebensqualität für alle Bürger zu verbessern.



Im WIFO sind die Stadt und alle Bereiche der Wirtschaft vertreten: Industrie, Handel, Handwerk, Dienstleistende, Tourismus, Gastronomie und Kultur. Das WIFO übernimmt auch Aufgaben des Stadtmarketings und des Tourismus.

Durchgeführte und laufende Maßnahmen

- ✓ Freilassinger WIFO Geschenk-Gutschein
- ✓ Seminare zu wirtschaftsrelevanten Themen
- ✓ Werbung und Marketing
- ✓ Berufsinfo-Tag für Schulabgänger
- ✓ Baumbelichtung
- ✓ "Vielfalt erleben": Freilassinger Gastgeber- und Restaurantführer
- ✓ Veranstaltungen: Autoshow, Fest der Betriebe (2007 im Industriegebiet Kesselpoint), WIFO-Nighttour, Kinder- und Jugentag, Tag der Frau, Adventszauber
- ✓ Verkaufsoffene Sonntage

Vorhaben

- Mithilfe bei der Umsetzung "Maßnahmenpaket Innenstadt"
- weitere Veranstaltungen zur Attraktivierung der Innenstadt
- Seminare

Zahlen aus dem Gewerbeamt

	2004	2005	2006	2007 (Stand: 01.10.2007)
Gewerbebetriebe in Freilassing	1.841	1.891	1.900	1.901
Anmeldungen	346	295	258	183
Ummeldungen	110	119	94	88
Abmeldungen	280	248	251	192
Gaststätten und Lokale	75	73	81	76

Kindergärten und -horte

Kindergarten Schumannstraße 21 C

Leiterin: Susanne Krexa, Tel.: 3737

Betreuung von Kindern im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung, je nach Aufnahmekapazität ist die Betreuung für Kinder ab 2 bis 8 Jahren möglich. Individuelle Buchungszeiten; Inhalte der pädagogischen Arbeit: Offenes Konzept, situationsorientierte Projekte, Vorkurs Deutsch, Würzburger Sprachtraining, Vorschule, Elterncafe, Kinderbibliothek, gemeinsame Feste.

Kindergarten "Villa Sonnenschein", Schlenkenstraße 7

Leiterin: Cornelia Tolks, Tel.: 64960

Die Konzeption unseres Kindergartens beinhaltet die ganzheitliche Förderung, gibt Hilfestellung für eine selbstbewusste und eigenständige Persönlichkeitsentwicklung. Durch die "sanfte Öffnung", d.h. durch das Gruppengefühl, soll sich das Kind geborgen und sicher fühlen, um dann vertrauensvoll weitere Räume und Spielmöglichkeiten zu erforschen. Vorschulkinder werden mit dem Würzburger Förderprogramm in Zusammenarbeit mit der Schule gut vorbereitet. "Spielend lernen für die Zukunft" - jetzt auch für 2-jährige.

Kindergarten St. Vincentius, Vinzentiusstr. 18

Leiterin: Carla Lun, Tel.: 6005-0

Betreuung von Kinder im Altern von 3 Jahren bis zur Einschulung, Schwerpunkte der Erziehungsarbeit: Religiöse Erziehung (Feste und Jahreszeiten), Schulvorbereitung, Würzburger Trainingsprogramm, Gesunde Ernährung, Körper und Gesundheitsbewusstsein, Bewegungserziehung, Förderung des sozialen Verhaltens, Ganzheitliche Erziehung und Förderung

Evang.-Luth.-Kindertagesstätte, Laufener Str. 74

Leiterin: Frau Christa Bernauer, Telefon: (08654) 2551

Situationsorientierter Ansatz, auf der Grundlage des Bildungs- und Erziehungsplans, im Besonderen der Stärkung der Basiskompetenzen, das Kind steht im Mittelpunkt des Handelns. Die Kinder haben ein Recht auf Beteiligung und Mitgestaltung und tragen altersentsprechende Mitverantwortung. Uns ist es wichtig, die Persönlichkeit der Kinder anzunehmen und Fähigkeiten aufzubauen. Unsere Integrationsgruppe besuchen 15 Kinder, davon 3-5 Kinder mit Entwicklungsverzögerungen oder Behinderungen. Es besteht die Möglichkeit der Einzelintegration in den anderen Gruppen. Altersöffnung mit zusätzlich 8 Schulkindern, je nach Aufnahmekapazität ist auch die Aufnahme von Kindern ab 2 Jahren möglich.

Waldorfkindergarten, Georg-Wrede-Str. 29

Leiterin: Astrid Klein, Tel.: 69372

Der Waldorf-Kindergarten nimmt Kinder ab 2 Jahren auf. Die individuelle Entwicklung des Kindes hat ebensoviel Raum, wie die Ausbildung sozialer Kompetenz. Sicherheit und Orientierung bieten die Strukturen von festen Regeln, beständigen Tagesablauf, Wochenplänen und Feste im Jahreskreis. So kann Gelerntes sich vertiefen. Dies bietet ein gutes Fundament für das Lernen in der Schule.

Lerninhalte werden für Kinder gut durchschau-bar und ins praktische Leben sinnvoll eingebunden. Durch die Förderung der Sprache, der Motorik und durch künstlerische Arbeiten lernt das Kind vielfältige Möglichkeiten sich selbst auszudrücken. Das Ziel des Kindergartens ist eine Erziehung zur Freiheit.

Kindergarten Waginger Straße 23

Leiterin: Susanne Rupp, Tel.: 479960,

Betreuung von Kindern im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung (je nach Aufnahmekapazität Kinder ab 2 bis 8 Jahren möglich). Pädagogische Schwerpunkte:

Raum und Zeit für Spiel, Bewegung, vielfältige Lernerfahrungen; Entwicklung von Selbstständigkeit, Stärkung sozialer Kompetenz; Gruppenzugehörigkeit zu "Minis", "Midis" oder "Schukis"; Intensive Schulvorbereitung, Projektarbeit; Ganzheitliche Förderung der kindlichen Entwicklung entsprechend dem Bayer. Bildungsund Erziehungsplan

Kindergarten St. Korbinian, Watzmannstr. 41

Leiterin: Christa Brunner-Gerhartsreiter, Tel.: 69639

Schwerpunkte der päd. Arbeit: christlich religiös orientierte Erziehung und Herzensbildung; interkulturellen Erziehung und Bildung u.a. mit Schwerpunkt Fremdsprachen; konkrete, ganzheitliche Elementarpädagogik (Vorschulerziehung und Bildung)

Kinderhort der Arbeiterwohlfahrt: "Villa Kunterbunt", Sebastianigasse 6, Leiterin: Susanne Mallon, Tel.: 66311

Individuelle Hausaufgabenbetreuung (Begleitung aller gängigen Schulformen von Grundschule bis Gymnasium), intensive Zusammenarbeit mit Schule und Elternhaus und Fachstellen, offene und kooperative Elternarbeit. Schwerpunkte der altersgemäßen, frei-zeitpädagogischen Arbeit liegen im Bereich der sozialen Kompetenz, der Kommunikation, sowie der interkulturellen Erziehung des Kindes. Ausgleich und Entspannung zum Schualltag durch Workshops in Kleingruppen, Tanz- und kreativpädagogische Gruppenangebote, Ausflüge und Ausgänge, gemeinsame Feste, Spiel und Sport. Ganztägige Ferienbetreuung (10 Wochen im Jahr).

Diakonie Kindertagesstätte mit Kinderhort und Kinderkrippe, Augustinerstraße 2 c,

Leiterin: Jasmin Brendel, Tel.: 494161

Betreuungsangebot Kinderhort: Individuelle Lern- und Hausaufgabenbetreuung, breitgefächertes Freizeitangebot mit Förderung in allen pädagogischen Bereichen, Familienorientierte Betreuung, Ferienbetreuung. Betreuungsangebot Kinderkrippe: Betreuung bis 3 Jahre, Versorgung, Pflege und Förderung in den unterschiedlichen Entwicklungsstufen der Kleinst- bzw. Kleinkinder, familienorientierte Betreuung und individuelle Befriedigung der Bedürfnisse der Kinder und Eltern

Heilpädagogische Tagesstätte St. Rupertus, Schulstraße 16, Leiterinnen: Andrea Schwarz, Elisabeth Egger Tel.: 670424

Spezielle Förderangebote: Ergotherapie, Musiktherapie, Logopädie, Physiotherapie, Motopädagogik, mobile sonderpädagogische Hilfe, Psychologische Beratung und Testung, Differenzierte Einzelförderung

Schulen

Schülerzahlen

Schuljahr	2005/06	2006/07	2007/08	davon aus Freilassing	Anzahl Klassen
Grundschule	578	559	525	515	23
Hauptschule	334	307	247	230	10
Mädchenrealschule	579	606	638	187	23
Knabenrealschule	622	638	637	119	23
Staatl. Berufsschule Berchtesgadener Land mit Berufsfachschule	1.564	1.604	1595	174	76

Mittagsbetreuung

In der Mittagsbetreuung werden im Schuljahr 2007/2008 insgesamt 38 Kinder betreut. Die Kinder werden in zwei Gruppen in der Zeit von 11.20 bis 13.05 Uhr und in Einzelfällen bis 14.35 Uhr betreut. Entgelt: 20 Euro pro Monat, Geschwisterkinder bezahlen 15 Euro pro Monat.

Hausaufgabenbetreuung

Die Hausaufgabenbetreuung in der Grundschule findet täglich von 11.35 bis ca. 15.30 Uhr statt und wird für Kinder von der ersten bis zur vierten Jahrgangsstufe angeboten. Auskünfte für die Mittags- und Hausaufgabenbetreuung erteilen das Sekretariat der Grundschule, Tel. 9702, oder die Stadt Freilassing, Tel. 6309-68.

Schülerbeförderung

Die Schülerbeförderung ist in die Freilassinger StadtBuslinien integriert. Grundschüler, die von der Schule

weiter als 2 km entfernt wohnen, haben Anspruch auf kostenlose Beförderung. Für Hauptschüler gilt die 3-km-Grenze.

Zum Schuljahr 2007 wurden die Beförderungsgrenzen im Bereich Neuhoftam und Obereichet/Stetten neu festgesetzt. Der Stadtrat hat im Juli dazu beschlossen, den Ermäßigungssatz für eine Monatskarte anzuheben, so dass eine ermäßigte Monatskarte ab dem neuen Schuljahr nur noch 50 % des regulären Preises, also 10 Euro kostet. Freilassinger Familien mit drei oder mehr Kindern erhalten für das dritte und jedes weitere Kind auf Antrag für die Zeit des Grundschulbesuchs die Schülermonatskarte kostenlos. Auskünfte erteilt die Stadt Freilassing unter Tel. 6309-68. Die ermäßigten Monatskarten sind im Rathaus, Zi. 114, erhältlich.

Erwachsenenbildung VHS

... mit guten Ideen, Spaß und Freude am gemeinsamen Lernen das Wissen erweitern. Der Erfolg unserer VHS zeigt, dass Einsatz und Engagement ganz im Sinne unserer Hörer sind.

Frühjahrs- und Herbstsemester	Hörer	Kurse	Einzelveranst.	Teilnehmer
2001	2.859	299	12	792
2002	3.122	312	20	1.355
2003	2.806	272	20	1.063
2004	2.842	288	16	1.273
2005	2.800	270	20	600
2006	2.280	223	30	1.650
2007	2.409*	263*	15*	600*

* auf das Jahr 2007 hochgerechnet

Stadtbücherei

Im Jahr 2006 kamen 12.000 Besucher in die Bücherei. Rund 45.000 Medien wurden an die Leser entliehen.

Im Bestand der Stadtbücherei befinden sich über 14.000 Medien, davon sind

- ☞ über 5.000 Romane (Belletristik)
- ☞ über 3.000 Sachbücher
- ☞ über 5.000 Kinder- und Jugendbücher
- ☞ über 300 fremdsprachige Bücher (englisch, französisch, russisch, spanisch, türkisch)
- ☞ über 25 Zeitschriften und Tageszeitungsabos
- ☞ über 250 Hörbücher für Kinder und Erwachsene

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 15-18 Uhr.

Jugendarbeit

Kinder und Jugendbüro

Gesamtleitung der städtischen Jugendarbeit, Fachberatung und Planungstätigkeit in kinder- und jugendrelevanten Fragen
Leitung: Michael Schweiger, Stadtjugendpfleger
Verwaltung: Elisabeth Wenzel

Offener Jugendtreff im Stadtteil Mitterfeld

In der Oberen Feldstrasse befindet sich ein Quartiersbüro und ein offener Jugendtreff.

Der offene Treff soll Jugendlichen die Möglichkeit bieten, sich ihre Freizeit selbst zu organisieren z.B. Kickern, Billard, Brettspiele, Musikhören, reden usw.

Für die Jugendlichen des Treffs gibt es auch Freizeitangebote wie Klettern oder Ausflüge. Zudem wird von einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin ein Projekt für Mädchen angeboten

Leitung: Dipl.Soz.Päd.Rudi Hiebl; Päd.Mitarbeiter: Johannes Sieger, gefördert durch das Städtebauförderungsprogramm "Soziale Stadt"

WERK 71 - Kinder- und Jugendkulturarbeit

Kinder- und Jugendveranstaltungen, z.B. Theater, Konzerte, Disco, Workshops, VHS Kurse für Kinder und Jugendliche, Zirkusarbeit und die Projekte wie "Tanzeinfach" in den Herbstferien oder "Phantasiewelten" und Kreativprogramm in den Osterferien.

Raumangebot und Freiräume zur Freizeitgestaltung für Schulklassen, Jugendgruppen, Vereinsjugend, VHS u.a. offen zugängliches Freizeitgelände.

Leiterin: Iris Nowak; Päd. Mitarbeiter: Johannes Sieger

Kooperationen mit dem "Verein Haus der Jugend e.V."

"Aquarium"

Aktivspielplatz im neuen Eichtepark an der Richard-Strauss-Straße. Spiel- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche von 5 bis 15 Jahren, gefördert durch das Städtebauförderungsprogramm "Soziale Stadt"

Leiterin: Evgenija Fink; Mitarbeiterin: Maria Zibert
Ehrenamtliche MitarbeiterInnen: 1 junger männl. Erwachsener, 1 männl. Jugendlicher und 6 weibliche Jugendliche, sowie die Spielplatzpaten des Projektes "Spielplatzpaten" der Freiwilligen Agentur "startklar Schätzel", gefördert durch das Städtebauförderungsprogramm "Soziale Stadt"

Skaterplatz am Badylon

1.200 qm Fläche, ganzjährig täglich geöffnet.
Ehrenamtliche Betreuung durch den Verein Haus der Jugend e.V., Skaterplatz Freilassing
Ansprechpartner: Stadtrat Ernst Wohlschlager, Bernhard Krittian und Dipl.Soz.Päd.Rudi Hiebl ()

Erholungspark Badylon

Im Jahr 2006 konnte das Hallenbad 106.225 Gäste verzeichnen, im Jahr davor waren es 102.582 Badegäste.

Die Dreifachturnhalle war mit 29.492 (8 Wochen Schließung wegen Schneelast) Besuchern und die Außenanlagen mit 22.693 Besuchern belegt. Während tagsüber die Schulen diese Einrichtungen nutzen, steht sie abends den Vereinen zur Verfügung. Die Rasenplätze und der neue Kunstrasenplatz werden durch die Sportvereine TSV, ESV und FC Freilassing intensiv für Training und Spielbetrieb genutzt.

Freibad

In diesem Sommer kamen auf Grund des schlechten Wetters nur 66.317 Badegäste in das städtische Freibad in Brodhausen. Im Vorjahr wurden 74.685 Besucher gezählt.

Stadtwerke

Wasserwerk

Rohrnetzarbeiten 2007

Das Wasserversorgungsnetz wurde 2007 nicht erweitert. Durch den Straßenausbau wurden die Hauptleitungen in der Siebenbürger-, Paul-Keller-, Oppelner- und Breslauer Straße und in der Wasserburger Straße (von Salzstraße bis Waginger Straße) erneuert.

Der Wasserverbrauch beträgt

2000	.....957.606 m ³	2004	.....909.672 m ³
2001	.....961.904 m ³	2005	.....902.258 m ³
2002	.....947.816 m ³	2006	.....934.019 m ³
2003	.....935.088 m ³		

Der Bestand der Versorgungsanlagen Wasserwerk

Stand 31.12.06

Brunnen	.....Anzahl	.....7
Hochbehälter	.....m ³	.....4.000
Verteilungsnetz	.....m	.....82.447
Hausanschlüsse	.....m	.....43.549
Hydranten		
- Unterflur	.....Anzahl	.....495
- Überflur	.....Anzahl	.....151
Wasserzähler	.....Anzahl	.....3136
Hauptschieber	.....Anzahl	.....606

Fernheizwerk

Im Jahre 2007 wurde das Rohrnetz um einen Hausanschluss erweitert.

Wärmeverkauf

2000	...17.499 GJ	2004	...17.024 GJ
2001	...18.111 GJ	2005	...16.963 GJ
2002	...17.046 GJ	2006	...16.549 GJ entspricht 4.597 MW
2003	...19.325 GJ		

Der Bestand der Versorgungsanlagen Fernheizwerk zum 31.12.2006

Kessel	.....2 Stück
Verteilungsnetz	.....4.719 m
Hausanschlüsse	.....204 Anschlüsse
Wärmezähler	.....204 Stück

Aus der Arbeit des Stadtbauamtes

Bebauungspläne

- Änderung Staufenstrasse (Abschlussarbeiten)
- Änderung Sportanlage am Heideweg (laufendes Verfahren)
- 14. Änderung "Industriegelände" (laufendes Verfahren)

Straßenbau/Tiefbau-Maßnahmen

- Straßenendausbau der Breslauer Straße
- Straßenendausbau der Oppelner Straße
- Straßenendausbau der Paul-Keller Straße
- Straßenendausbau der Glatzer Straße
- Straßenendausbau der Siebenbürger Straße
- Wasserburger Straße - 2. Bauabschnitt: Bau des Geh- und Radweges und Ausbau der Fahrbahn (gemeinsam mit dem Straßenbauamt Traunstein)
- Geh- und Radweg an der Reichenhaller Straße zwischen dem entstehenden Kreisverkehr und der Dachsteinstraße
- Fertigstellung der Schlenkenstraße
- Baumaßnahmen in der Auenstraße
- Bau der Außenanlagen des Kindergarten an der Schlenkenstraße und Kanalanschluss
- Kanalbau in Brodhausen und Lohen
- Planung des Kanalbaus in Eham
- Projekt Soziale Stadt - Lindenkreis und "Erholungsweg für die Seele"
- Einführung der getrennten Abwassergebühr

Maßnahmen an bestehenden Gebäuden

- Sanierung der Badylon Turnhalle
- Badylon Außenanlagen mit Bau von Stellplätzen
- Verbindungsbau Laufener Straße
- Sanierung an der Grundschule und der Kindertagesstätte an der Laufener Straße
- Schülercafe in der Hauptschule
- Behebung des Sturmschadens an der Lokwelt
- Sanierung des Winterschadens an der Lokwelt aus 2006
- Dachsanierung der Montagehalle bei der Lokwelt
- Planungskonzept Bücherei
- Planungskonzept Sanierung Grundschule
- Planungskonzept Sanierung Freibad

Ein Jahr "Lokwelt Freilassing"

Am 2. September feierte die Lokwelt ihr einjähriges Jubiläum und konnte auf eine erfolgreiche Bilanz zurückblicken: An die 23.000 Besucherinnen und Besucher hatten die Lokwelt besichtigt, nicht berücksichtigt sind bei dieser Zahl die ca. 10.000 Gäste vom Eröffnungstag 2006.

Neben zahlreichen Veranstaltungen - von Kindergeburtstagen über Firmenveranstaltungen in den Seminarräumen hin zu Jazzfrühschoppen und Sonderzügen - wurden auch die ersten vielversprechenden Kooperationen geschlossen.

Als Beispiel ist die BahnAchse zu nennen, ein Zusammenschluss von Eisenbahnunternehmen und Eisenbahnmuseen (Salzburger Lokalbahn, Festungsbahn, Schafbergbahn, Salzkammergut-Lokalbahn -Museum, Österreichisches Eisenbahn- und Bergbaumuseum der ÖGEG in Ampflwang, Lokwelt Freilassing), die unter dem Motto "Eisenbahn - Tradition und Romantik" ein interessantes Paket für Eisenbahnliebhaber anbieten. Eine Attraktion waren auch die Sonderzugaktionen mit der SüdostBayernBahn, die jeweils von mehreren hundert Besucherinnen und Besucher genutzt wurden.

Der Sturm Kyrill und seine Auswirkungen hatten im Januar 2007 vorerst für einen Rückschlag gesorgt, über das Jahr gesehen übertrafen aber die Besucherzahlen die Erwartungen.

Öffentlicher Personen Nah-Verkehr (ÖPNV)

StadtBus Linie 81, 82, 83, 84

Im Jahr 2006 wurden rund 218.300 Fahrgäste einschließlich Schüler befördert, im Jahr 2005 waren es etwa 208.700 Fahrgäste (diese Zahlen werden nach einem offiziellen Index hochgerechnet, da z.B. bei Monatskarten nicht die tatsächliche Anzahl von Fahrten gezählt werden kann).

Der Stadtrat beschloss, den Freilassinger StadtBus auch nach Ablauf des Jahres 2007 weiterzuführen. Die Linienführung bleibt unverändert und auch der Halbstundentakt bleibt erhalten. Um die Einnahmen-Ausgabensituation zu verbessern, werden die Betriebszeiten ab 2008 eingeschränkt: Ab Januar 2008 beginnt der StadtBus-Verkehr Montag bis Freitag (werktags) um 6.34 Uhr und endet um 18.30 Uhr. Da die Schülerbeförderung von Montag bis Freitag aufrecht erhalten werden soll, am Samstag die geringsten Fahrgastzahlen je Stunde zu verzeichnen sind und Einnahmen-Ausgabensituation verbessert werden soll, wird der Samstags-Stadtbusverkehr ab 2008 eingestellt.

Wie in den vergangenen Jahren konnten die Fahrgäste den StadtBus an den vier Adventssamstagen kostenlos nutzen, da Freilassinger Firmen die Kosten hierfür übernehmen. Auch dieses Jahr wird die Beförderung im StadtBus an den Adventssamstagen kostenfrei sein.

Schüler-Busbegleitung

Die Elterninitiative "Kain & Abel" hat gemeinsam mit der Stadt, der Grundschule, der Hauptschule und dem Busunternehmen Hogger eine sogenannte Schulbusbegleitung organisiert. Die Maßnahme läuft seit sechs Jahren und es zeigt sich, dass diese und andere Maßnahmen für wesentlich mehr Ruhe im Bus sorgen.

Linie 24

Die Buslinie 24, die Freilassing und die Innenstadt von Salzburg verbindet, ist eine der erfolgreichsten Linien im Salzburger Verkehrsverbund. Der große Vorteil: Man erreicht ohne Umsteigen die Salzburger Innenstadt in rund 25 Minuten.

Stadtfinanzen, Haushalt

Verwaltungshaushalt 2007

Einnahmen	Mio. Eur
Gewerbsteuer	9,3
Grundsteuer A, B	1,6
Einkommensteueranteil	4,7
Umsatzsteueranteil	1,0
Allg. Zuweisungen, übrige Steuern	0,8
Verwaltungs-, Benutzungsgeb. u. ä.	4,0
Verkauf und Vermietung	0,3
Sonstige Verwaltungseinnahmen	0,2
Erstattung von Ausgaben	1,6
Zuweisungen und Zuschüsse	0,9
Sonstige Finanzeinnahmen (einschl. 2,35 Mio. Euro Zuf. v. VMö.HH aus Entnahme So-Rücklage erhöhte Kreisumlage)	4,7
Insgesamt	29,1

Ausgaben	Mio. Eur
Personalausgaben	5,5
Verwaltungs- u. Betriebsausgaben	7,8
Zuweisungen und Zuschüsse	1,3
Zinsausgaben	0,2
Gewerbsteuerumlage	1,6
Solidarumlage	0,2
Kreisumlage	8,0
Sonstige Finanzausgaben	0,1
Zuführung an den Vermögenshaush.	4,4
Insgesamt	29,1

Vermögenshaushalt 2007

Einnahmen	Mio. Eur
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	4,4
Entnahme aus Sonder-Rücklagen	2,4
Rückflüsse von Darlehen	0,4
Veräußerungen von Anlagevermögen	1,4
Straßen- und Kanalbeiträge	0,3
Zuweisungen und Zuschüsse	1,1
Kreditaufnahmen (für Umschuldg.)	0,6
Insgesamt	10,6

Ausgaben	Mio. Eur
Zuführung zum Verwaltungshaushalt (Auflösung So-RL Kreisumlage)	2,4
Vermögenserwerb	1,1
Hochbaumaßnahmen	2,5
Tiefbaumaßnahmen	2,0
Betriebsanlagen	0,0
Tilgung von Krediten (ordentlich)	0,4
Tilgung (außerordentlich) u. Umschuldg.	0,6
Zuweisungen für Investitionen	0,1
Zuführung an Rücklagen + SoRL	1,5
Insgesamt	10,6

Sätze für Steuern, Gebühren und Entgelte (auszugsweise)	
Grundsteuer A	.290 %
Grundsteuer B	.290 %
Gewerbsteuer	.320 %
Hundesteuer	.40 Euro

(Stand: Entwurf Nachtragshaushalt 2007)

Investitionen

I. Nach den Anschlägen des Haushalts 2007 (Stand Entwurf Nachtrag) bleibt nach der vorgesehenen Schuldentilgung und Rücklagenzuführung ein Investitionsvolumen von rund 5,69 Mio. Euro, welches sich auf folgende Schwerpunkte verteilt: Hinweis: Es handelt sich jeweils um Bruttoausgaben, das heißt, die Einnahmen aus Zuschüssen oder ähnlichem sind nicht abgezogen.

Maßnahmen:	Beträge Euro
Rathaus; EDV-Beschaffungen, Zimmerausstattungen usw.	32.900
Feuerwehr; Beschaffungen	19.500
Grundschule; Planung Mittagsbetreuung usw.	20.000
Grundschule; Planung Sicherheits- und Brandschutzmaßnahmen	70.000
Hauptschule; Planung und Machbarkeitsstudie Generalsanierung	70.000
Hauptschule; Schülercafe	27.200
Schulausstattungen, insb. EDV	18.000
Sanierung Lokschuppen (Rest)	225.000
Montagehalle bei der Lokwelt; Sanierung nach Sturmschaden (Anteil 2007)	400.000
Bücherei; EDV-Erfassung Bücher	29.000
Investitionen im Kinder- u. Jugendbereich	64.700
Investitions-Zuschüsse Sportvereine	6.000
"Badylon": Sanierung Turnhalle	1.600.000
Badylon; zusätzliche Stellplätze	110.000
Maßnahmen StBauFö. "Soziale Stadt" (einschl. Spielplatz)	182.000
Planung Freibadsanierung (Anteil 2007)	60.000
Wohnbauförderung einschl. Grunderwerb und eigene Beiträge	278.000
Herstellung und Ausbau städtischer Straßen, einschl. Grunderwerb	1.452.000
Abwasserbeseitigung (Klärwerk und Kanalbaumaßnahmen)	326.000
Fuhrpark; Kauf LKW mit Kran	185.000
Allgemeiner Grunderwerb und Beiträge f. eigene Gebäude	340.000
Kapitalerhöhung bei den Stadtwerken (für Energieuntersuchung)	80.000
Versch. kleinere Baumaßnahmen	40.000
Sonst. Erwerb von beweglichem Vermögen (Fahrzeuge, Geräte usw.)	55.000

2. Weitere Maßnahmen im Finanzplanungszeitraum 2008 - 2010

- Auszug aus dem Investitionsprogramm, Stand Haushalt 2007, fortgeschrieben nach heutigem Kenntnisstand -

Planung eines Bürgerbüros	150.000
Feuerwehr; Ersatz Versorg.-LKW	120.000
Grundschule; Sanierung Fassaden Wrede-Platz	243.000
Grundschule; Sicherheits- und Brandschutzmaßnahmen sowie Umbau für Mittagsbetreuung, Fluchttreppen und Lehrerzimmer	3.600.000
Montagehalle bei der Lokwelt; Sanierung nach Sturmschaden	720.000

Umbau der Bücherei	.920.000
Verbesserung Kinderspielplätze	.60.000
Sanierung Turnhalle (Restabwi.)	.250.000
Freibad-Sanierung	.3.940.000
Städtebauförderung "Soziale Stadt"	.975.000
Straßenum- und ausbauen einschl. Planung und Grunderwerb	.2.410.000
Abwasserbes.; Kanalnetz und Kläranlage	.880.000
Neubau eines Bauhofes (Vorhalt)	.2.500.000

Allgemeiner Grunderwerb450.000

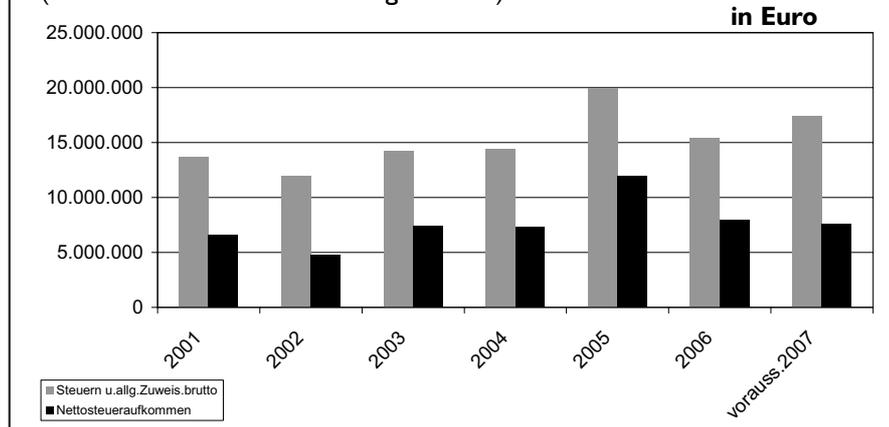
3. Noch nicht im Finanzplan enthaltene Maßnahmen

- Generalsanierung Hauptschule (Kostenumfang vorauss. mehr als 2 Mio. Euro)
- Neubau der Aussegnungshalle im Friedhof Salzburghofen (ca. 2.1 Mio.Euro)
- Umbau und Einrichtung für Bürgerbüro
- Weitere Sanierungsarbeiten Montagehalle bei der Lokwelt

Steueraufkommen

Steuereinnahmen (brutto - netto)

(2007 Ansätze Entwurf Nachtragshaushalt)



Steuerkraft je Einwohner

(Berechnungsgrundlage jeweils Vorvorjahr)

Jahr	Euro
1994	732,75
1995	774,53
1996	673,94
1997	725,98
1998	507,89
1999	560,96
2000	669,12
2001	727,78
2002	662,83
2003	616,04
2004	585,13
2005	645,10
2006	666,31
2007	979,57

Entwicklung der Schulden

Stand 01.01. d.J.

Jahr	Beträge in Euro	je Einwohner
2002	6.233.000	402,15 Euro
2003	5.864.000	373,50 Euro
2004	5.471.000	348,00 Euro
2005	5.053.000	319,81 Euro
2006	4.386.000	277,46 Euro
2007	4.019.000	254,19 Euro

Entwicklung der allgem. Rücklagen

Stand 01.01. d.J.

Jahr	Beträge in Euro
2002	7.230.000
2003	5.995.400
2004	1.401.100
2005	216.000
2006	1.626.900
2007	1.391.600

Abfallentsorgung

Wertstoffsammlung

Seit Jahresbeginn werden Alu/Weißblechverpackungen landkreisweit über den "gelben Sack" gesammelt. Die Container für Alu/Weißblech wurden von den "Wertstoffinseln" abgezogen.

Gartenabfälle

Die städtische Gartenabfall-Annahmestelle an der Ehamer Straße ist im fünften Jahr in Betrieb. In diesem Jahr waren es bis Mitte Oktober über 8.500 Anlieferungen, was einem Schnitt von 152 Anlieferungen je Öffnungstag entspricht. Die Freilassinger Gartenbesitzer lieferten dieses Jahr schätzungsweise 4.000 bis 5.000 Kubikmeter lose Gartenabfälle an

Hausmüllaufkommen in Freilassing

Jahr	Gesamtmenge in Tonnen	Kilogramm je Einwohner u. Jahr
1990	4.112	295
1992	2.742	190
1994	2.815	190
1996	2.841	189
1998	2.892	191
2000	3.047	199
2002	2.900	186
2004	2.954	188
2005	2.942	187
2006	2.922	184
2007*	2.949*	186*

* hochgerechnet auf 12 Monate

Was war los in Freilassing?

Veranstaltungen der Stadt oder mit überwiegender Beteiligung der Stadt

02.12.2006	Christkindmarkt
21.01.2007	Neujahrsempfang
14.02.2007	Vorlesewettbewerb
29.03.2007	Sportlerehrung
14.04.2007	Aktionstag: "Kinder sind die Zukunft"
01.05.2007	Maibaumaufstellen
20.05.2007	Internationaler Museumstag
18.07.2007	Vergabe des Heimatpreises
25.07.2007	Stadtwanderung mit Bürgermeister Josef Flatscher
05.08.2007	Innenstadtkriterium
15.08.2007	Straßentheater
09.09.2007	Tag des offenen Denkmals
16.10.2007	Vereinsgespräch
21./22.10.07	Kirchweihmarkt
08.11.2007	Bürgerversammlung
Verschiedene Diavorträge	

Ferienprogramm

Vom 30. Juli bis zum 18. August stellte das Kulturreferat mit Hilfe von unseren örtlichen Vereinen wieder ein interessantes und abwechslungsreiches Ferienprogramm für die Kinder zusammen. Beim Super-Sommer-Ferienfest am 16. August im städtischen Freibad haben die Kinder selbst mit ihren Auftritten und Showeinlagen neben Spielstraße und Riesenrutsche für ein tolles Programm gesorgt. Vielen Dank an alle Beteiligten und Helfer des Ferienprogramms 2007!

Musik, Tanz

02.01.2007	Neujahrskonzert der Stadtkapelle
13.01.2007	Stadtball "Freilassing tanzt"
27.01.2007	Schützenball
31.03.2007	Frühjahrssingen mit Hermann Huber
21.04.2007	Frühlingsball des 1. RRC
22.09.2007	"Nighttour", WIFO
18.11.2007	Akkordeonorchester Rupertigau

Des weiteren fanden statt:

- 6 Jazzfrühschoppen in der Lokwelt
- 4 Standkonzerte der Stadtkapelle
- 5 Kammerkonzerte des Kulturvereins

Ausstellungen

Monatlich wechselnde Ausstellungen In der Bücherei:
u.a. 100 Jahre Astrid Lindgren

März	Frauen-Art aus dem Chiemgau, Kulturverein
März	Radierungen von Herrn Klös
April	Phantasiewelten, Werk 71
April	Bilderausstellung von Frau Breit, Stadtmuseum
Mai	Wanderausstellung "Volk auf dem Weg", Landmannschaft der Deutschen aus Russland
Mai	Offene Gildeausstellung, Künstlergilde
Juli	Hermann Ober-Ausstellung, Stadtmuseum
Juli	Ausstellung über Afghanistan, Shelter Now
September	"Kunst mit Schwarz", Künstlergilde
September	"Wer glaubt wird seelig", Stadtmuseum
September	"Freilassinger Energietage", Agenda 21
Oktober	"Internationale Jugendbegegnung", Startklar Schätzl
Oktober	"Bilder vom Licht", Frau Recca Arya
November	Ausstellung von Frau Gerstacker, Kulturverein
Dezember	Gildeausstellung, Künstlergilde

Weitere Attraktionen

- ✓ Adventszauber, WIFO
- ✓ Bayerische und Deutsche Meisterschaften
im Eisstock-Weitenbewerb
- ✓ Stadtmeisterschaft der Sportschützen
- ✓ Salzbrettl
- ✓ Kasperltheater
- ✓ Kinderfasching
- ✓ Sch(l)auspielgruppe Frilaz
- ✓ Comedy-Gruppe SC-Chrampf
- ✓ Hoagart mit Ida Killer
- ✓ Maiwiesn
- ✓ Autoshow, WIFO
- ✓ "Fest der Betriebe", WIFO, Firmen im
Industriegebiet Kesselpoint und Stadt Freilassing
- ✓ 150 Jahre Schützengesellschaft Erheiterung
- ✓ Skate Night
- ✓ Sommernachtsfest der Feuerwehr
- ✓ 10 Jahre Hofhamer Böllerschützen
- ✓ 50 Jahre Kreuzkirche
- ✓ Salzburghöfler Dorffest
- ✓ Modenschauen
- ✓ 50 Jahre Tierheim
- ✓ Kinder- und Jugendtag, WIFO
- ✓ "Tag der Frau", WIFO
- ✓ Schragnfest
- ✓ 50 Jahre BSW Fotogruppe
- ✓ Mozart-Tag, WIFO
- ✓ Kunsthandwerkmarkt
- ✓ Adventsbazar der katholischen Kirche